

Livemusik in Prenzlauer Berg - Chanson, Klassik, Tango, Jazz...

Veranstaltungsort: "Café Lyrik", Kollwitzstr. 97, 10435 Berlin

Inhaberin: Gerwine Sinapius

Telefon: (030) 44 31 71 91, www.cafe-lyrik.de

geöffnet zu den Konzerten Mi-Sa ab 19 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,
im September 2017 gibt es im Café Lyrik folgende Konzerte:

Freitag 01.09.2017, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Das ist Berlin - Lieder und Texte aus dem alten Berlin von Hollaender, Reutter, Tucholsky u.a."

In diesem Programm tummeln sich nacheinander drei Figuren auf der Bühne: die zerzauselte Hauswirtsfrau aus dem 2. Hinterhaus Parterre links, der Zeitungsjunge von der Straßenecke und die Gnädigste aus der Belle Etage im Vorderhaus.

Und alle haben aus ihrem Leben in Berlin was zu singen und zu sagen...

Lieder und Texte aus dem alten Berlin von Friedrich Hollaender, Otto Reutter, Kurt Tucholsky, Fredy Sieg u.v.a.

Gesang: Sigrid Grajek

Piano: Regina Knobel

www.sigridgrajek.de

Samstag 02.09.2017, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Krei (sler) - Ka (léko) - Lieder über den alltäglichen Wahnsinn"

Lieder und Texte von Georg Kreisler und Mascha Kaléko - ungewöhnlich, erfrischend, kurzweilig und wunderbar.

Die Idee Kreisler und Kaléko zusammen auf die Bühne zu bringen, entstand in einem winzigen Moment. Jetzt ist ein abendfüllendes Programm daraus geworden.

Diese beiden wunderbaren Künstler hat bis jetzt noch nie jemand gemeinsam auf die Bühne gebracht.

Wir haben uns getraut. Lassen sie sich überraschen.

Gesang: Friederike Ziegler

Gesang: Julia Schwebke

Klavier: Matthias Behrsing

www.julia-schwebke.de

Friederike Ziegler

2003 bis 2007 Schauspielstudium an der HMT Felix-Mendelssohn-Bartholdy in Leipzig

Seit 2007 freie Schauspielerin an verschiedenen Theatern u.a. Markgrafentheater Erlangen, Theater der Jugend in Wien, Thalia Theater in Halle, Landestheater Detmold

Soloprogramme "Kalékopoems" und "Ich will nach Chicago"

Matthias Behrsing

Studium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin in den Fächern Jazz-Klavier und Kontrapunkt

Seit Anfang der 1990er Jahre freiberuflich als Pianist und Keyboarder, Komponist und Arrangeur

Dozent für Jazzklavier und Keyboard

Julia Schwebke

Schauspielstudium in Berlin 2002-2006 (Transformationschule) Staatlich anerkannte Privatschule

Aufnahme in die ZAV - Unterhaltung, Schwerpunkt Gesang und Chanson

Gesangsausbildung bei Gina Pietsch

Seit 2006 freie Schauspielerin und Sängerin

Seit 2010 verschiedene Solo - Chansonprogramme

Mittwoch 06.09.2017, 19:30 Uhr - Gipsy-Swing Konzert:

"Django's Music - Gipsy Jazz mit Bernd Huber & Gästen"

Django Reinhardt als den Erfinder des "Gipsy-Swing" zu bezeichnen, ist wohl legitim. 2010 wäre der geniale Gitarrist und Komponist 100 Jahre alt geworden.

Bernd Huber und seine Gäste betrachten das Repertoire des Genres aus einer ungewöhnlichen Perspektive.

Sie verfolgen einen eher kammermusikalischen Ansatz und lassen die Musik Django Reinhardts in einem neuen Licht erscheinen. Dabei beschränken sie sich nicht auf die klassischen Stücke dieses Stils. In ihrem Programm finden sich, neben selten dargebotenen Titeln aus Reinhardts Feder, auch Kompositionen anderer Sinti-Musiker wie Tchavolo Schmitt und Ninine Garcia.

Violine: Bernd Huber

Rhythmusgitarre: Wilfried Ansin
& mindestens zwei Gäste

www.sinti-swing-berlin.com

Donnerstag 07.09.2017, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Meen Vater machte mir zum Wunderkinde - Chansons der 20er bis 40er Jahre"

Das Chansonprogramm mit Liedern von Friedrich Hollaender, Kurt Tucholsky, Bertolt Brecht und Erich Kästner erzählt die Geschichte der kleinen Berliner Hinterhofgöre Lieschen Puderbach.

Erleben Sie Lieschens Entwicklung vom kleinen Mädchen der Zwanziger über die mondäne Halbwelt der Dreißiger zur reifen, leidgeprüften Frau der Vierziger Jahre.

So eröffnet sich dem Publikum eine ganz eigene Geschichte Berlins. Und wenn Lieschen Puderbach alias Lolita vom Wedding zum Film will, dann gibt es die bisher wohl "ruppigste Version des Hollaender-Klassikers 'Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt' seit Nina Hagens knalligsten Zeiten..." (Der Tagesspiegel)

Gesang: Natascha Petz
Piano: Klaus Schäfer

www.nataschapetz.de

Fehler! Linkverweis ungültig.

Freitag 08.09.2017, 19:30 Uhr - Weltmusik Konzert:

"Gusti Djus Orkestar - Balkan, Klezmer, Gipsy, Tarantella, Pizzica..."

Balkan, Klezmer, Gipsy... alle diese Stile beherrscht das Gusti Djus Orkestar und mischt sie lebhaft durcheinander, bis ein "Güsti Düs" (kroatisch = satter fruchtfleischiger Saft) entsteht. Wohl bekomm's!

Versehen mit einem Schuss süditalienischer Würze kommt noch Pizzica- und Tarantella-Musik hinzu und man erhält eine wirksame Medizin gegen herbstliche Depressionen ebenso wie gegen Tarantelbisse.

Geige und Gesang: Albina
Gitarre und Gesang: Martín
Akkordeon und Gesang: Stefan
Kontrabass: Matthias
Gesang und Tamburello: Massimo

www.gustidjus.de

Samstag 09.09.2017, 19:30 Uhr - Musette / Tango / Jazz Konzert:

"Oui D'Accord - Französische Musette, Tango und Jazz"

Das Trio ist auf eine eigene, mit Liebe zusammengestellte Mischung aus französischer Musette, Tango und Jazz spezialisiert und wird Sie einen Abend lang mit seinem Programm begeistern.

Oui D'Accord ist vor ein paar Jahren aus Freundschaften sowie der gemeinsamen Liebe und Hingabe zu mehreren Musikgenres entstanden.

Akkordeon: Daniel Stetich (US)
Gitarre: Pablo Castagnola (ARG)
Kontrabass: Simon Houghton (UK)

www.oidaccordberlin.tumblr.com
www.soundcloud.com/oui-daccord

Mittwoch 13.09.2017, 19:30 Uhr - Chanson / Swing Konzert:

"Chanson meets Swing - Von Knef bis Waldoff"

Chanson-Nette singt Berliner Chansons von Hildegard Knef, Friedrich Hollaender, Claire Waldoff u.a., mit floter Swinginterpretation begleitet vom Pianisten Stan Juraschewski.

Die waschechte Berlinerin Chanson-Nette präsentiert ihr Programm übersprudelnd temperamentvoll, frech, anrührend und komisch. Der virtuose Pianist Stan Juraschewski verleiht dem Abend eine mitreißende Beschwingtheit.

Gesang: Jeannette Urzendowsky
Piano: Stan Juraschewski

www.chanson-nette.de

Chanson-Nette Jeannette Urzendowsky ist eine Berliner Pflanze aus dem Friedrichshainer Kiez. Nach einer Gesangs- und Schauspielausbildung widmet sie sich seit zehn Jahren professionell der Kleinkunst. Zuvor studierte sie Medizin und wurde Fachärztin. Doch ihre große Liebe gilt der Musik und dem Spiel auf der Bühne.

Ihr Repertoire umfaßt Chansons und kabarettistische Texte von den Zwanziger Jahren bis heute sowie eigene, für sie getextete und komponierte Chansons. Sie tritt auf Kleinkunsth Bühnen und in Theatern und Salons in Berlin und bundesweit auf. Tourneen führten sie nach Rom, Nizza, Genf und durch Namibia.

Stan Juraschewski studierte in St. Petersburg und den USA Klavier und Komposition. Er fertigte Kompositionen für das Moskauer Filmstudio "Maxim Gorki" an, arbeitete am SFB und ist heute freiberuflich weiterhin für Film, Funk und Fernsehen tätig. Seit 2013 ist er Mitglied des Andreas Hofschneider Swing-Quartetts (AHQ) in Berlin.

Donnerstag 14.09.2017, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"B&B präsentiert französische Chansons von Piaf bis Brel"

Sandra Bourdonnec und Lennard Bertzbach sind B&B. Das Duo präsentiert mit Humor, Hingabe und viel Charme französische Chansons von Edith Piaf, Serge Gainsbourg, Jacques Brel, Barbara u.a..

Lassen Sie sich von der leidenschaftlichen Musik verzaubern!

Gesang: Sandra Bourdonnec

Klavier: Lennard Bertzbach

www.bandbmusique.de

Sandra stammt ursprünglich aus Bordeaux, Frankreich. Sie ist leidenschaftliche Schauspielerin, Sängerin und Autorin für Theaterstücke. Ihre Stimme umfasst eine facettenreiche Bandbreite an Klangfarben - mal zart umschmeichelnd, mal voluminös und einnehmend - sie singt mit Hingabe und voller Ausdruck.

Lennard kommt aus der Nähe von Bremen und arbeitet als Musiker, Komponist und Schauspieler. Er agiert als Multiinstrumentalist. Neben dem Klavier spielt er auch Schlagzeug, Gitarre und singt. Sein Klavierspiel ist beeinflusst von deutschen Schlagern der 20er bis 50er Jahre, aber auch von klassischem Jazz und mittlerweile französischen Chansons.

Freitag 15.09.2017, 19:30 Uhr - Klezmer Konzert:

"KlezBanda - Klezmer und jiddische Lieder"

KlezBanda nimmt die Zuhörer mit auf eine Reise hier ins jiddische Stettin, da nach New York zu den Jiddish sprechenden Einwanderern oder ins jüdische Russland. Ob lustig oder traurig, die Musik von KlezBanda lässt niemanden kalt.

KlezBanda ist eine Musikgruppe aus Berlin und Tschernowitz. Sie spielt auf, wie es früher Brauch war auf jüdischen Festen. Die Musiker freuen sich, wenn mitgesungen und getanzt wird. Die Lieder erklingen auf Jiddisch und auf Russisch. Schöne Melodien, die mit viel Seele und Gefühl von der Sängerin Anna Metaxa interpretiert werden. Jossif Gofenberg, der "Klezmer-König" von Berlin, arrangiert, spielt Akkordeon und erzählt jüdische Witze, Anna Metaxa singt mit kraftvoller und warmer Stimme, spielt Tamburin und tanzt, während Stanislav Tim dazu virtuos Geige spielt - das ganze unterlegt von der Bass-Gitarre von Eduard Scharlak.

Heute Abend wird die neue CD von KlezBanda vorgestellt.

Akkordeon, Gesang und Leitung: Jossif Gofenberg

Gesang: Anna Metaxa

Geige: Stanislav Tim

E-Bass: Eduard Scharlak

www.klezbanda.com

www.jossifgofenberg.de

Jossif Gofenberg wurde 1949 in Tschernowitz geboren. Er ist Gründer und Leiter der deutschlandweit bekannten Klezmerband "Klezmer chidesch". Zugleich ist er Koordinator und Lehrer am Klezmer Zentrum der Musikschule Berlin-Mitte, Dozent an der Jüdischen Volkshochschule Berlin, sowie Gründer und Chorleiter des international bekannten Ensembles "Gofenberg & Chor".

Er nahm an internationalen Klezmer Festivals teil, unter anderem in Israel (1992), Paris (2005), Antwerpen (2007), Vilnius (2009/2010) und Szczecin (2012).

Anna Metaxa (Mezzo-Sopran) hat klassischen Gesang studiert. Klezmer, russische und griechische Lieder sind die Musik ihres Herzens.

Stanislav Tim bereichert das Ensemble mit seinem beseelten und virtuoson Geigenspiel.

Eduard Scharlak wollte schon seit seiner Jugend E-Bass spielen. Klezmer und russische Chansons spielt er aus Leidenschaft.

Mittwoch 20.09.2017, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Rustalgia - Legendäre Russische Lieder"

Pavel Gaida singt eigene und bekannte russische Barden- und Rock-Lieder. La Chanson en russe ist die treffende Bezeichnung für eine virtuose Mischung aus Stilrichtungen des Jazz und Rock, von ethnischen und klassischen Elementen, versetzt mit einem unüberhörbaren Schuss Russischer

Seele.

Gesang und Gitarre: Pavel Gaida
Gitarre: Alexej Wagner

www.pavelgaida.com
www.facebook.com/gaidapavel
www.soundcloud.com/pavel-gaida-gaydenko

www.youtube.com/pavelgaida

Pavel "Gaida" Gaydenko ist ein russischer Singer-Songwriter, Musik- und Media-Produzent aus Berlin.

Unverwechselbar charakterisiert dieser Mix den Stil von Pavel Gaidas Songs, die er mit markanter, samtiger Stimme interpretiert. Mal sehnsüchtig und balladenhaft, mal rockig temperamentvoll, in Russisch oder in Deutsch gesungen - Songs von Pavel Gaida sind Lieder, die unter die Haut gehen. Pavels Konzert-Highlights waren unter anderem Auftritte auf den "Deutsch-Russischen Festtagen" in Berlin, auf dem "Elbe Day" in Torgau, auf dem "Tollwood Festival" in München, auf dem Nürnberger "Bardentreffen", auf dem "Landsleute-Treff" im Congress Center Hamburg sowie in Russland auf dem populären "Gruschinskij Liedermacher Festival", Woodstock des Ostens, wo sich jährlich bis zu 300 000 Zuschauer einfinden.

Donnerstag 21.09.2017, 19:30 Uhr - Swing / Tango / Bossa Nova Konzert:

"Trio Scho - Russische Kaffeehausmusik"

Zum Repertoire des Trio Scho gehören russische Lieder und Instrumentalstücke von den "Goldenen Zwanzigern" bis in die Jetzt-Zeit sowie eigene Lieder, russischer Swing und Bossa Nova.

Scho? ist ein Slang-Wort aus Odessa und heißt soviel wie: "Was soll sein?" und für Trio Scho bedeutet es: "Was wir für Musik machen? Unsere Musik!"

Das Trio Scho entstand 1992 in der ukrainischen Stadt Poltawa. Seit 1994 sind die Musiker vorwiegend auf den Bühnen Berlins unterwegs und feiern mit ihrem Repertoire aus russischen Liedern, Swing, Tango und Bossa Nova immer größere Erfolge.

Ihre Auftritte in Radio und Fernsehen sowie auf dem Karneval der Kulturen zeigen, wie vielseitig sich die drei Musiker präsentieren können. Im Jahr 2000 und 2011 gewann das Trio den Musikwettbewerb des Berliner Senats.

Gesang, Violine und Gitarre: Gennadij Desatnik
Akkordeon und Gesang: Valery Khoryshman
Kontrabass und Gesang: Alexander Franz

www.myspace.com/trioschoberlin
www.musikkollektiv.de

Freitag 22.09.2017, 19:30 Uhr - Tango / Weltmusik Konzert:

"Señor Roberto & Gusti Djus Orkestar - Tangoabend mit Tarantellabeigabe"

Bekannte und unbekannte Tangomelodien aus Buenos Aires sowie Balkan, Klezmer, Gipsy, Pizzica- und Tarantella-Musik.

Señor Roberto stammt aus Tucumán im Norden Argentiniens. Vor genau 50 Jahren wanderte er nach Berlin ein und genauso lange vermittelt er den Berlinern bereits mit viel Charme die Kultur seiner Heimat.

Balkan, Klezmer, Gipsy... alle diese Stile beherrscht das Gusti Djus Orkestar und mischt sie lebhaft durcheinander, bis ein "Gústí Đús" (kroatisch = satter fruchtfleischiger Saft) entsteht. Wohl bekomm's!

Versehen mit einem Schuss südtaliesischer Würze kommt noch Pizzica- und Tarantella-Musik hinzu und man erhält eine wirksame Medizin gegen herbstliche Depressionen ebenso wie gegen Tarantelbisse.

Gesang: Señor Roberto
Geige und Gesang: Albina
Gitarre und Gesang: Martín
Akkordeon und Gesang: Stefan
Kontrabass: Matthias
Gesang und Tamburello: Massimo

www.gustidjus.de

Samstag 23.09.2017, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Französische Chansons von Edith Piaf u.a."

Mit ihrer wundervollen Stimme, unnachahmlichem Charme und voller Leidenschaft präsentiert Ludmila Krupska französische Chansons von Edith Piaf, Jacques Brel, Charles Aznavour, Salvatore Adamo, Henri Betti u.a..

Sie wird virtuos begleitet vom Gitarristen Alexey Krupsky und vom Akkordeonisten Michael Saposchnikow.

Gesang: Ludmila Krupska
Gitarre: Alexey Krupsky
Akkordeon: Michael Saposchnikow

www.myspace.com/ludmilakrupska
www.alexeykrupsky.com
www.apparatschik.com

Ludmila Krupska hat als Popsängerin in ihrer Heimatstadt Kiew angefangen. Seit 1996 lebt sie in Berlin. Sie tritt bei zahlreichen Musikveranstaltungen regelmäßig auf und interpretiert französischen Chanson, singt russische Romanzen und Zigeunerlieder, Jiddische Lieder und Weltfolklore in mehreren Sprachen.

Alexey Krupsky wurde 1978 in Kiew (Ukraine) geboren. Mit 7 Jahren erhielt er erste Gitarrenstunden bei dem bekannten ukrainischen Jazzgitarristen und Pädagogen Wladimir Molotkow. Von 1993 bis 1996 studierte Alexey an der R.M.Glier Musikfachschule (Violine und Jazzgitarre) in Kiew. Anschließend folgte das Studium an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" im Fach Jazzgitarre in Berlin. Schon während der Studienzeit hatte er viele Auftritte in Berliner Jazzclubs, spielte bei div. Jazzfestivals und machte Filmmusik-Aufnahmen für ZDF, ARTE.

Michael Saposchnikow ist ein vielseitiger Musiker und Musikpädagoge. Seinen musikalischen Hochschulabschluss hat er in der Ukraine absolviert. Er hat Auftritte mit verschiedenen Musikgruppen, bei denen er Akkordeon, Knopfharmnika, Gitarre und Schlagzeug spielt und singt und ist Mitglied der bekannten Band Apparatschik.

Mittwoch 27.09.2017, 19:30 Uhr - Tango Konzert:

"Tango Trio Briglia-Velasco-Polito - Música Argentina"

Die erfahrenen Musiker aus Argentinien und Mexiko präsentieren leidenschaftlich und virtuos Tango und Folklore aus Argentinien, instrumental und mit Gesang.

Gitarre, Geige und Gesang: Alejandro Briglia (Argentinien)
Bandoneon: Rafael Velasco (Mexiko)
Gitarre: Pablo Polito (Argentinien)

www.alejandrobriaglia.de
www.juanmariasolare.com/velasco.html

Alejandro Briglia ist am 12.02.1963 in Mar del Plata, Argentinien geboren.
1970-1978 Gitarren- und Musikstudium am "Fontova Institut" Mar del Plata
1983-1987 Gitarren-, Bratschen- und Musikstudium am Konservatorium "Luis Gianeo" Mar del Plata
1994-1998 Musikhochschule "Mendelsohn Bartholdy" Leipzig
1984 – 1987 Bratschist an der Orchester des Konservatoriums Mar del Plata
1988-1990 Bratschist in dem Symphonie Orchester Bahia Blanca
1990-1991 Umzug nach Deutschland
1991-1999 Bratschist bei dem "Westfälischen Symphonie Orchester", Leipziger Raum
2000 bis heute Selbständiger Musiker

Rafael Velasco ist am 16.06.1968 in Mexiko Stadt geboren.
Nach dem Studium der Psychologie lernte er vier Jahre Klarinette an der Escuela Nacional de Música der Universidad Nacional Autónoma de México, unter der Leitung von Francisco Garduño.
1997 begann er Bandoneon mit César Olguín zu lernen.
1999 erhielt er Bandoneonunterricht von Joaquín Amenábar, Julio Pane, Alejandro Zárate und Carlos Lázzari. Von Ricardo Fiorio wurde er in Harmonie unterrichtet, im Ensemblespiel von Claudio "Pino" Enríquez.

Donnerstag 28.09.2017, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Bals perdus - Französische Chansons mit Cécile Rose & Trio Scho"

Ein Konzert aus Pariser Schnauze und französischer Poesie, untermalt von den wunderbar slawischen Klängen des Trio Scho.

Vom Paris der 30er Jahre bis in die Nachkriegszeit läßt die französische Sängerin Cécile Rose das französische Chanson von Francis Lemarque, Vincent Scotto, Gilbert Bécaud, Serge Gainsbourg und der Piaf wieder aufleben.

Zur Weise eines schnellen Walzers, der Java, entführt sie uns in die verlorene bunte Welt der französischen Ballhäuser:
Mit beißendem Spott und Melancholie singt sie uns Liebeslieder von Ganoven, Prostituierten und Akkordeonisten, von Bourgeoisie und Gendarmerie.

Gesang: Cécile Rose
Violine und Gitarre: Gennadij Desatnik
Akkordeon: Valery Khoryshman
Kontrabass: Alexander Franz

www.cecilerosechanson.com
www.facebook.com/CecileRoseChanson
www.myspace.com/trioschoberlin
www.musikkollektiv.de

Cécile Rose absolvierte ihre Ausbildung an der Staatlichen Schule "Jacques Lecoq" und beim "Zirkus Annie Fratellini".
Sie machte ihren Abschluß in der Theaterwerkstatt Jean Brassat (1989).
Für den Chanson hat sie als Künstlernamen die Vornamen ihrer Großmütter, Cécile und Rose gewählt.

Begleitet vom Trio Scho singt sie die Chansons aus deren Jugend.

Das Trio Scho entstand 1992 in der ukrainischen Stadt Poltawa. Seit 1994 sind die Musiker vorwiegend auf den Bühnen Berlins unterwegs und feiern mit ihrem Repertoire aus russischen Liedern, Swing, Tango und Bossa Nova immer größere Erfolge.

Ihre Auftritte in Radio und Fernsehen sowie auf dem Karneval der Kulturen zeigen, wie vielseitig sich die drei Musiker präsentieren können. Im Jahr 2000 und 2011 gewann das Trio den Musikwettbewerb des Berliner Senats.

Freitag 29.09.2017, 19:30 Uhr - Tango Konzert:

"Renée La Cantactriz präsentiert Tango Argentino und Stücke von Piazzolla"

Argentinischer Tango der Alten Schule, alte argentinische Walzer, schöne Milonga und Stücke von Piazzolla. Renées wunderschöne leidenschaftliche Stimme wird uns durch den Abend führen, virtuos begleitet vom Pianisten Vincent Julian Piot.

Gesang: Renée Figueroa (Chile)

Klavier: Vincent Julian Piot (Frankreich)

www.myspace.com/reneelacantactriz

www.vjp.li

Renée Figueroa, Schauspielerin und Sängerin, studierte Volkslied im Nationalkonservatorium von Chile bei Hans Stein u. in der Gesangsschule "Inés Délano". In Berlin Gesang der Alten italienischen Schule bei Ovidio Weinschenke. Seit den 80er Jahren Schauspielerin u. Sängerin in zahlreichen Theaterstücken, One Woman Shows u. Musicals auf verschiedener Bühne in Chile, Argentinien, Deutschland, Schweiz und England (London).

Vincent Julien Piot, der in Poitiers, Paris und Berlin als Pianist ausgebildet wurde, lebt seit den 90er Jahren in Deutschland. Continuo, Improvisation und Begleitung sind im Laufe der Jahre seine Lieblingsreviere geworden - mit einem Repertoire, das Lieder, Melodien und Chansons der drei letzten Jahrhunderte umfasst. Seine Musik führte ihn am Klavier, am Cembalo oder an der Pianoforte nach Italien, Frankreich, Österreich, Polen und Rumänien, in die Schweiz und die USA.

Samstag 30.09.2017, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Wochenend und Sonnenschein - Chansons der 30er Jahre"

Eine musikalische Zeitreise mit dem Berliner Schellacktrio nach Paris und Berlin zur Zeit der Comedian Harmonists.

Mit Chansons aus dem Repertoire der Comedian Harmonists wie "Wochenend und Sonnenschein", "Veronika, der Lenz ist da", "Auf Wiedersehen, my dear", berühmten französischen Chansons wie "Les feuilles mortes", "La romance de Paris", "Mon manège a moi" sowie Kammermusik von Jules Massenet und Jacques Offenbach entführt das Berliner Schellacktrio sein Publikum in die vergangene, feinsinnige Ära der Salonmusik und Tanzbälle, in die beschwingte und auch schwierige Zeit, in der die Comedian Harmonists lebten.

Bereits mit den vorherigen Programmen "Sous le Ciel de Paris" und "Ilse und Jules" überzeugte das Berliner Schellacktrio mit der sinnlichen Interpretation der unvergänglichen Klassiker. Seine herausragende Musikalität stellte es bei jedem Konzert unter Beweis. Die Chansons bringen die Komik des Lebens mit Leichtigkeit und musikalischer Poesie auf den Punkt und stellen gleichzeitig einen Kontrast zu den dramatischen Themen der Zeitgeschichte dar.

Sopran: Sumse-Suse Keil

Geige: Dariusz Blazkiewicz

Klavier: Sergej Filioglo

www.sumsekeil.com

Sumse-Suse Keil studierte nach ihrem Schauspielstudium klassischen Gesang. Im Anschluss an ihre Ausbildung bei der Sopranistin Hannelore Nagorsen in Paris besuchte sie zahlreiche Meisterkurse an der Universität der Künste in Berlin. Seit 2007 schreibt und inszeniert sie musikalische Kabarets und konzertiert mit dem von ihr ins Leben gerufenen Berliner Schellacktrio mit französischen Chansons und deutscher Filmmusik der 30er Jahre. Ihr Publikum gewinnt sie mit ihrem sinnlichen und unverwechselbaren Sopran, mit humorvollen Moderationen und einer erfrischenden Interpretation altbekannter Stücke. Ihr feinperlicher Sopran verleiht den Chansons der Schellackzeit eine ganz besondere Note. Eine Stimme, in die sich ihre Zuhörer vom ersten Takt an verlieben.

Dariusz Blazkiewicz studierte Violine in Polen und an der UdK Berlin. Er ist mehrfacher Preisträger bei internationalen Violinwettbewerben. Unter anderem spielte er Aufnahmen für den polnischen und ungarischen Rundfunk ein. Seine Tourneen führten ihn in die Philharmonien in München und Berlin, das Gewandhaus Leipzig sowie das Theatre Municipal in Luxemburg. Außerdem spielte er in Japan, Ungarn, Italien, Österreich, Polen und der Schweiz. Sein schwunghaftes Spiel imponiert nicht nur in der Klassik, auch der Salonmusik verleiht er Brillanz und feurige Lebendigkeit.

Sergej Filioglo studierte Klavier in Komrat (Moldau), bei Nina Kvasova am Musiklyzeum "S.Rachmaninoff" in Kishinev und an der Akademie für Musik "G.Musicescu" bei Ludmila Wawerko. Während des Studiums gewann er den 1.Preis beim Nationalen Wettbewerb und den 3.Preis beim Internationalen Wettbewerb in Kishinev. Tourneen als Solist führten ihn nach Russland, Rumänien, Deutschland, Frankreich, Belgien, Spanien, Litauen, Korea und Taiwan. 2003-Diplom mit Auszeichnung an der Hochschule für Musik und Tanz Köln (Klasse Prof. Vassily Lobanov).

Homepage: www.cafe-lyrik.de

Facebook: www.facebook.com/CafeLyrik